

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

18 (22.1.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055076)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpushälfte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 18. Dienstag, den 22. Januar 1895. 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Jan. Die Reichstagsbaukommission hat beschlossen, auf der Vorderfront des Reichstagsgebäudes die Inschrift „Dem deutschen Reiche“ anbringen zu lassen.

Bei dem Spaziergange des Kaiserpaars gestern Vormittag im Thiergarten ist dem Kaiser von einem Arbeiter ein Gnadengesuch überreicht worden. Etwa an der Ecke Thiergarten- und Wendlerstraße trat auf den Kaiser ein Mann zu, der einen Brief in der Hand hielt, und reichte diesen dem Monarchen mit den Worten: „Ich bitte um Gnade“ hin. Der Kaiser nahm den Brief, gab ihn dem hinter ihm gehenden Adjutanten und setzte seinen Weg fort. Der Bittsteller wurde darauf von Schutzleuten fixirt und zur Feststellung seines Namens zur Wache gebracht.

Die Nationalliberalen bringen eine Interpellation wegen der Vertretung der Deutschen im Auslande ein. Die Begründung der Interpellation wird Abg. Hoffe übernehmen.

Magdeburg, 19. Jan. Der Oberbürgermeister Bötticher (geb. 24. Jan. 1826) der Mitglied des Herrenhauses ist, ist heute früh am Schlaganfall in Berlin gestorben.

Köln, 17. Jan. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Dortmund: Das Schwurgericht verurtheilte den Bergmann Robert Becker aus Unna wegen Dynamitverbrechens zu zehn Jahren Zuchthaus.

### Ausland.

Mailand, 18. Jan. Gestern Nachmittag um 1 1/2 Uhr wurde der Generalstaatsanwalt des hiesigen Appellhofes, Celli, in seinem Kabinett durch ein Individuum ermordet, das ihn unter falschem Namen zu sprechen verlangte. Der Mörder sagte Celli an der Kehle und durchschnitt ihm die Schlagader. Celli starb nach einigen Augenblicken. Der Mörder wurde alsbald verhaftet; derselbe nennt sich Attilio Bellocchio und stellt sich irrsinnig, er antwortet nicht auf die an ihn gestellten Fragen. Man glaubt, es handle sich um einen Anarchisten. — Der Mörder des Generalprokurators Celli heißt Anton Realini. Derselbe verbrachte seit 1873 infolge von 14 Verurtheilungen 18 Jahre im Gefängnisse. Am 8. Januar hatte er seine wegen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechens verhängte 4jährige Gefängnisstrafe verbüßt; gestern verschwand er plötzlich aus seiner Wohnung, wo er besonders überwacht wurde.

Mailand, 19. Jan. Die Polizei hat festgestellt, daß der wahre Name des Mörders des Staatsanwalts Celli Antonio Realini ist. Realini ist vor fünf Tagen aus dem Zuchthaus zu Parma entlassen worden, wo er eine 4 1/2jährige Strafe verbüßt hat. Der Verbrecher, der 40 Jahre alt ist und in fortgesetztem Schwärze verharret, hat vorher schon 12 Jahre im Zuchthaus zugebracht. Anscheinend liegt ein Racheakt gegen Celli vor, der in einem früheren Prozesse gegen den Mörder die Anklagebehörde vertrat.

Zürich, 19. Januar. Der Stadtrath hat die Einführung einer Arbeitslosenversicherung beschlossen.

Paris, 18. Jan. Der Präsident Felix Faure empfing heute Vormittag das Personal des Marineministeriums, um sich von demselben zu verabschieden. Hierauf begab sich der Präsident in das Elisee, wo ihm militärische Ehren erwiesen wurden. Er übernahm sofort das Bureau Perier's. Mittwoch wird Felix Faure sich wahrscheinlich definitiv im Elisee niederlassen. Der Minister des Auswärtigen legte dem Präsidenten das Telegramm vor, durch welches seine Wahl den auswärtigen Regierungen notificirt wird. Faure erhielt zahlreiche Glückwunschelegramme und beauftragte den Ministerpräsidenten Dupuy, den Armen-

verwaltungen von Paris und des Departements der Seine-Inferieure mehrere Geldbeträge zu überweisen. Heute Nachmittag wird der Präsident Frau Carnot besuchen und dann nacheinander die Präsidenten des Senats und der Kammer empfangen. Dupuy wird die laufenden Geschäfte des Marineministeriums erledigen. Ueber die Absichten Felix Faure's bezüglich der Bildung des neuen Kabinetts verlautet bis jetzt noch nichts. Bemerkt wurde, daß Faure gestern in seiner Ansprache an die Senatoren und Deputirten erklärte, er höre auf, der Mann einer Partei zu sein, und rechne auf die Mitwirkung Aller, ohne Unterschied der Meinung.

Stockholm, 17. Januar. Der König eröffnete heute in Stockholm den schwedischen Reichstag mit einer Thronrede, welche über die Frage der skandinavischen Union die folgenden Ausführungen enthält: „Der Staatsverband, der vor achtzig Jahren zwischen den beiden Nationen der skandinavischen Halbinsel geknüpft wurde, hat nächst Gottes Gnade die lange Dauer eines glücklichen Zustandes derselben mächtig gefördert. Jede Vereinigung von Reichen legt sicherlich gegenseitige bindende Verpflichtungen auf. Diese beschränken in gewissen Beziehungen die Selbstständigkeit der einzelnen Länder, sie geben ihnen aber als Ersatz die gegenseitige Stütze und vermehrte Stärke. Möchten meine beiden Völker immer das Glück und die Vortheile richtig schätzen, die sie durch die Union erworben haben; dann würden sie auch alle Kräfte aufbieten, um dieselbe beizubehalten und zu stärken. Die Union von 1814 ist, wie alles Menschliche, der Verbesserungen bedürftig, ihr Grundgedanke aber ist ein großer.“ Die Thronrede kündigt Gesetzentwürfe an, betreffend größere Forderungen für die Flotte, ferner betreffs der Alters-, Invaliditäts- und Unfallversicherung der Arbeiter und der Erhöhung des Getreidezolles, letztere in Uebereinstimmung mit der königlichen Resolution vom 5. Jan., welche zur Verhinderung der Speculationseinfuhr erlassen wurde.

London, 19. Januar. Die Anarchisten organisiren einen Mitternachtsmarsch der Arbeitslosen durch London. Der Tag dieser geplanten Demonstration wird streng geheim gehalten.

### China und Japan.

London, 19. Jan. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Hiroshima berichtet: Einer amtlichen Depesche zufolge stieß ein chinesisches Heer von 15000 Mann, das von Tiauzang ausgebrochen war, am Morgen des 17. Jan. im Nordwesten von Haitscheng auf die Japaner. Die Chinesen wurden zurückgeworfen. Die Japaner hatten einen Todten und vierzig Verwundete.

London, 19. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Haitscheng vom 19. Jan., wonach gestern 14000 Chinesen bei Nantschwang eine Niederlage erlitten. Die Chinesen griffen die japanischen Linien an, wurden aber zurückgeschlagen und flohen. Die Verluste der Chinesen werden auf 900, die der Japaner auf 500 Mann angegeben.

Yokohama, 18. Jan. Nach einer vom General Nodzu vom 15. d. eingegangenen Meldung aus Kaiping befinden sich in der dortigen Umgegend 41 feindliche Regimenter. Der Kommandeur der dritten Division berichtet, eine feindliche Abtheilung sei in südwestlicher Richtung von Daburijai vorgerückt, 2000 Mann befänden sich mit 5 Feldgeschützen in Kitsu Tokoku.

### Marine.

Wilhelmshaven, 20. Januar. Der Vorstand des Besoldungsamts Hauptmann Schwab und der Leiter der Verhältnisse, Mar.-D.-Bathlm. Herzog haben eine Dienstreise nach Hannover angetreten. — U.-L. z. S. Seebobm hat einen Urlaub bis 7. Febr. nach Saarbrücken angetreten. — U.-L. z. S.

Wersmann ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Off.-Arzt 2. Kl. Dr. Stude hat den Reichsdienst bei der II. Corp.-Abt. übernommen.

Cuxhaven, 21. Jan. Die Kapelle der IV. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, ist unter Leitung des Stabschoboffen Stolle nunmehr formirt und hat ihre dienstliche Thätigkeit aufgenommen.

Kiel, 18. Jan. Der neue Leuchtturm, welcher zwecks Markirung der diesseitigen Einfahrt in den Nord-Ostsee-Kanal hart am nördlichen Ufer desselben auf einer geräumigen Plattform errichtet wird, ist nunmehr bis zur Kampenhöhe fertig. Der Thurm, der nicht nur zu nautischen Zwecken, sondern auch als Schlussmonument dienen soll, ist, obwohl nur ein nebenstehendes Werk, sozusagen für die Ewigkeit gebaut. Im Grundriß einen Kreis von bescheidenem Umfange bildend, hat er doch ein ganz außerordentlich starkes Fundament erhalten, indem zunächst nicht weniger als 96 gewaltige Kämpfpfeiler durch die erhebliche Thonausschlüttung hindurch bis tief in den Meeresgrund eingrammt wurden. An dieses Pfahlfundament wurde eine Schicht von 2 1/2 Meter Beton aufgetragen und auf dieser das Thurmgelände selbst aus Backsteinen mit Sandsteinverzierungen errichtet. Durch einen ebenfalls thurmartigen Anbau, der die Treppe bis zu halber Höhe empor und dann in den eigentlichen Leuchtturm hineinführt, ist es ermöglicht, daß der ganze untere Theil des letzteren der Gedächtnishalle eingeräumt werden konnte. Im Fußboden dieses Gewölbes, das ganz in Sandstein gehalten ist, wurde der vom Kaiser Wilhelm I. am 3. Juni 1887 geweihte Grundstein eingelassen, während sich in den Wänden Nischen zur Aufnahme der Gedächtnisplatten befinden. Auf derselben Plattform, von welcher eine monumentale Freitreppe zur Landungsbrücke hinabführt, ist die Wartehalle, mit gefälligen Veranden umgeben, schon aufgeführt. Der verwitterte Sandsteinobelisk, der vor über 100 Jahren bei der Eröffnung des Eiderkanals errichtet wurde, wird neben dem Leuchtturm aufgestellt finden. (Hannov. Cour.)

Berlin, 19. Jan. Es sind mit Urlaub hier eingetroffen: Der Vizeadmiral Valois, Chef der Marinestation der Nordsee, der Kapit. z. S. Hofmeier, Kommandeur der I. Matr.-Division.

Berlin, 19. Jan. S. M. S. „Irene“, Kommandant Korv.-Kapt. v. Dressly ist am 18. Jan. in Colombo auf Ceylon angekommen und beabsichtigt am 20. d. M. nach Singapore in See gehen.

Berlin, 19. Jan. Durch mehrere Zeitungen und Zeitschriften ist die Nachricht verbreitet worden, das Reichs-Marine-Mint beabsichtige, zur Ausübung der ihm obliegenden Reichsaufsicht über das Seezeichenwesen ein neues Dezernat zu gründen und an dessen Spitze einen höheren Techniker zu berufen. Diese Angabe bedarf infolgedessen einer Berichtigung, als es sich bei der beabsichtigten Berufung eines höheren Technikers nicht um Gründung eines neuen Dezernats als Zentralstelle für die Angelegenheit der Reichsaufsicht handelt. Ein solches Dezernat ist bereits vorhanden, und zwar wurde es gleich nach Uebnahme der Reichsaufsicht über das Seezeichenwesen durch das Reichsamt des Innern von der Marine-Verwaltung eingerichtet und nach Bewilligung der erforderlichen Etatsmittel durch einen aktiven Seeoffizier besetzt. Bei Ausübung der Reichsaufsicht über das Seezeichenwesen, die nach feststehenden mit den Bundesstaaten vereinbarten Grundzügen gehandhabt wird, liegt aber dem Reichs-Marine-Mint unter Andern die Verpflichtung ob, die angezeigten Neuanlagen und wichtigen Aenderungen im Bereiche des Befeuers- und Seezeichenwesens zu prüfen und im Allgemeinen Anregungen zu geben, damit im Verhältnis der vorhandenen Mittel das Beste geschaffen wird, was nach dem neuesten Standpunkt der Leuchtfeuertechnik zu erreichen ist. Dies ist

14. Der beste Freund.  
Von Ludwig Hacht.  
Nachdruck verboten.

### (Fortsetzung.)

„Unter dem Fenster rief mir nur ein klägliches Stimmchen zu, ich möchte doch gleich nach Hosterwitz nach dem Hause neben der Weberischen Sommerwohnung kommen, dort ringe eine Frau mit dem Tode.“ „Und daraufhin gingen Sie?“ „Ich möchte ein herz- und gewissenloser Arzt sein, wenn ich es nicht gethan hätte.“ „Wie konnte man aber nach Ihnen senden, da Sie fremd in Pöschwitz sind? Wer wußte, daß Sie Arzt sind?“ „Diese Frage habe ich mir nicht weiter vorgelegt, ich folgte einfach dem Rufe.“ „Fanden Sie das Haus?“ „Gewiß, ich bin ein paar Mal in Hosterwitz gewesen und besitze einen sehr ausgebildeten Ortsfremden.“ „Und die Kranke?“ „Ich habe sie nicht gesehen.“ Der Gerichtsrath blickte ihn streng an. „Treiben Sie keine Pöffen, Herr, die Sache ist verzeuflert ernst.“ „Das fühle ich,“ seufzte Kurt, „es ist aber, wie ich sage. Das Haus war verschlossen, alle Türen zu, ich klopfte eine halbe Stunde lang und mußte dann unverrichteter Sache wieder fortgehen.“ „Hat Sie denn Niemand von den Nachbarn gesehen oder gehört?“ „Niemand, es war ringsum Alles wie ausgestorben, es blieb mir nichts übrig, als den Heimweg anzutreten. Ich glaubte, ich hätte mich geirrt und wäre doch an eine falsche Thür gerathen, jetzt weiß ich, daß man mich fortgelockt hat, um meine Kleider zu bestehlen und den Stock in meinen Schrank zu bringen.“ „Die Kleider, die Sie am Leibe trugen?“ „Ich bitte um Verzeihung, ich trug den Sommeranzug, den Sie jetzt an mir sehen und einen Strohhut.“ Der Gerichtsrath lächelte. „Sie haben sich

Ihre Vertheidigung recht hübsch ausgesonnen, nur zogen Sie nicht mit in die Berechnung, daß Sie doch nicht unsichtbar sind. Sie sind von zwei Personen in Ihrer blauen Marineuniform gesehen worden.“ „Das ist unmöglich.“ Der Gerichtsrath las ihm die Aussagen des Arbeiters und Peter Cronaks vor. „Sie müssen zugeben, daß dies zwei einwandfreie Zeugen sind,“ fügte er hinzu. „Es sind zwei Menschen, die ich gar nicht kenne, die mir unmöglich feindlich gesinnt sein können,“ murmelte Westmühl, „ich kann mir die Sache nur so erklären, daß der Mörder meine Kleider angezogen und darin die Unthat verbüßt hat. Daraus erhellt auch, weshalb der Ermordete mich als den Mörder genannt hat.“ „Wüßten Sie Jemand, der ein Interesse gehabt hätte, Herrn Seidel aus der Welt zu schaffen, da jede Annahme eines Raubmordes ausgeschlossen ist?“ fragte der Gerichtsrath. Kurt schüttelte den Kopf. „So muß Ihnen doch selbst die Haltlosigkeit all Ihrer Behauptungen und Vermuthungen einleuchten. Hören Sie die einfachen Thatfachen, und versuchen Sie dagegen Ihre Ausflüchte aufrecht zu halten. Sie haben am Tage einen Streit mit Herrn Seidel, bei dem Sie sich zu den schwersten Drohungen hinreißen lassen, gehabt. Sie kennen seine Gewohnheit, Abends um eine bestimmte Stunde im Park spazieren zu gehen; Sie wissen, wie man sich den Zugang zum Park verschafft. Herr Seidel wird erschlagen im Park gefunden; der Arzt erklärt, der Schlag sei mit einer solchen Sicherheit nach einer Stelle geführt, wo er absolut tödtlich werden müsse, daß er auf die Vermuthung komme, der Mörder besitze Kenntnisse in der Anatomie. Der Ermordete nennt vor seinem Tode noch Ihren Namen als denjenigen, der ihn erschlagen. Ein Vorübergehender hat einen Mann von Ihrer Statur und in Ihrer Uniform aus dem Park kommen sehen, ein Anderer, der Ihnen begegnet ist, hat Sie sogar erkannt. Man findet Ihre Uniform blutbefleckt in dem Schrank, von dem Sie vorgeben, der Schlüssel

sei Ihnen abhanden gekommen; die Kleider sind sogar noch feucht, und auch das stimmt mit der Aussage des Arbeiters zuammen, der Sie im vollen Regen hat aus dem Parke kommen sehen. Noch mehr, neben den blutbefleckten Kleidern findet sich auch ein Stock, der Blutspuren trägt, und der von den Ärzten mit Bestimmtheit als dasjenige Instrument erkannt wird, mit welchem der tödtliche Streich geführt worden ist. Was sagen Sie zu allen diesen Dingen?“ „Ich möchte beinahe selbst glauben, daß ich es gewesen bin!“ rief Kurt höhnisch hervor. „Sie wissen das Alles so anschaulich und überzeugend darzustellen und zu gruppieren, Herr Gerichtsrath, es kann gar nicht anders sein. Vielleicht bin ich mondsüchtig und habe schlafwandelnd die feige That verübt.“ Ein verzweifeltes Auslachen folgte diesen mit bitterem Sarkasmus hervorgestoßenen Worten. „Sehen Sie sich vor!“ rief der Gerichtsrath, empört über so viel Verstocktheit, „ein altes Sprichwort sagt: Was der Mensch trunken sündigt, das muß er nüchtern büßen. Ihre Trunkenheit oder Ihr Somnambulismus ist Ihre zügellose Leidenschaft gewesen.“ Noch einmal betheuerte Kurt seine Unschuld, noch einmal wiederholte er die Erzählung, wie er vom Hause fortgelockt sei und bei der Rückkehr den Schlüssel zu dem Wandschrank, in dem er seine Kleider aufbewahrt, vermisst habe. Der Gerichtsrath schüttelte nur ungläubig den Kopf, machte ihn auf die Unwahrscheinlichkeit seiner Angaben aufmerksam und ermahnte ihn, der Wahrheit die Ehre zu geben und seine Schuld zu bekennen. „Ich spreche die Wahrheit, die lautere Wahrheit, Gott ist mein Zeuge!“ „Wästern Sie nicht!“ fuhr der Gerichtsrath auf. „Soll ich ihn nicht anrufen, da Alles, Alles sich gegen mich wendet?“ rief Kurt, dessen Born in bitteren Schmerz überging.

(Fortsetzung folgt.)

ber nur möglich, wenn die Marine-Verwaltung dauernd über einen höheren Techniker verfügt, der die erforderlichen Sonderkenntnisse im Maschinenbau, in der Elektrotechnik und Optik besitzt und sich durch eingehende Studien aller Einrichtungen auf dem Gebiete des Leuchtfeuer- und Seegerichtwesens des In- und Auslandes zu einer Autorität in seinem Fach heranbildet. Das Fehlen einer solchen technischen Kraft hat sich auch bei der dem Reich selbst vorliegenden Bearbeitung des Projekts für die Neubesetzung von Wangerooog sehr fühlbar gemacht. Da nun die Beförderung eines Physikers in der nautischen Abtheilung demnächst frei wird, soll diese Stelle in die eines „Konstruktors für Seegerichtwesen“ mit einem von 4500 bis 6000 Mk. nach dem Dienstaltersstufen-system aufsteigenden Gehalte umgewandelt werden.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Durch Verf. des Ob.-Kmd. ist Vize- u. v. Gilgenheim, Platzmajor in Geestemünde mit der Stellvertretung des Direktors der Telegraphenschule beauftragt worden.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Dem Ober-Feuerwerker Friedrich Schulz der II. Matr.-Div. ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Marinebedienste mit der gesetzlichen Pension und unter Verleihung der Anstellungsberechtigung erteilt.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Beim gestrigen Ordensfest haben erhalten: Das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: von Radowitz, Wirklicher Geheimer Rath und Kaiserlicher Botschafter in Madrid. — Den Rothen Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Krosigk, General der Kavallerie und Inspektor der I. Kavallerie-Inspektion. v. Rosenfeld, General der Kavallerie und Inspektor der 2. Kavallerie-Inspektion. v. Seebeck, General der Infanterie und kommandirender General des X. Armee-corps. — Den Rothen Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub: Golz, General der Infanterie, Chef des Ingenieur- und Pioniercorps und General-Inspektor der Festungen. — Den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Valois, Vize-Admiral und Chef der Marinestation der Nordsee. Freiherr v. Wilczek, General-Lieutenant und Kommandeur der 9. Division. — Den Rothen Adler-Orden 2. Klasse: Dr. Uhlhorn, Oberkonsistorialrath und Abt zu Lohum, zu Hannover. — Den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife: Barfels, Kaiserlicher General-Konsul, Konsul in Marseille. Graf v. Baudissin (Friedrich), Kapl. z. S. und Vorstand der militärischen Abtheilung des Reichs-Marine-Amtes. — Dr. Danneel, Geh. Adm.-Rath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt. v. Franke, Kapl. z. S. und Chef des Stabes des Kommandos der Marinestation der Nordsee. Herbig, Kapl. z. S. z. D., Küstenbezirks-Inspektor für Pommern und Mecklenburg. Hofmeier, Kapl. z. S. und Kommandeur der I. Matrosen-Division. Hornung, Kapl. z. S. und Mitglied der Schiffs-Prüfungs-Kommission. — Den Rothen Adler-Orden 3. Klasse: Baare, Geh. Kommerzienrath zu Rostum. Dr. Tobold, Geh. Sanitätsrath und Professor zu Berlin. — Den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: Barz, Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt. Becker, Bürgermeister zu Gens, Kreis Wittmund. Bender, Oberbürgermeister in Breslau. Benesch, Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt. v. Bernstorff, Erster Staatsanwalt zu Kiel. Bistran, Marine-Ober-Zahlmeister bei der I. Werft-Division. Buschmann, Masch.-Ober-Ing. bei der Deckoffizierschule. Dr. Busolt, ordentlicher Professor an der Universität zu Kiel. Körper, Korv.-Kapl. und Adjutant beim Kommando der Marinestation der Ostsee. Erhardt, Masch.-Ober-Ing. bei der II. Werft-Division. Etienne, Korv.-Kapl., Artillerie-Offizier vom Platz und Vorstand des Artillerie-Depots zu Friedrichsort. Fuß, Oberbürgermeister zu Kiel. Gehl, Torpede-Kapitän-Lieutenant bei der Inspektion der Marine-Artillerie. Hempel, Masch.-Ober-Ing. bei der Schiffs-Prüfungs-Kommission. Dr. Hofstein, Prof. und Gymnasial-Direktor zu Wilhelmshaven, Kreis Wittmund. Hüppen, Korv.-Kapl. z. D., Navigationsdirektor der Werft zu Kiel. Kalk, Marine-Schiffbau-Inspektor, kommandirt zum Reichs-Marineamt. Klink, Rechnungsrath im Reichs-Marine-Amt. Koch, Wirkl. Adm.-Rath und vortragender Rath im Reichs-Marine-Amt. Kretschmann, Korv.-Kapl. und Kommandant S. M. Kanonenboots „Wolf“. Matthes, Landgerichts-Direktor zu Erfurt. Maawe, Intendanturrath bei der Intendantur der Marinestation der Nordsee. Nimb, Mar.-Ob.-Zahlm. beim Befeldungsamt zu Kiel. Noback, Wirkl. Adm.-Rath im Reichs-Marine-Amt. Schwadt, Hauptmann und Vorstand des Befeldungsamts zu Wilhelmshaven. Palmgrün, Korv.-Kapl. und Kommandeur der I. Abtheilung der I. Matrosen-Division. Runge, Feuerwerks-Hauptmann bei der Werft zu Kiel. Wiefinger, Marine-Schiffbau-Inspektor, kommandirt zum Reichs-Marineamt. — Den königlichen Kronenorden erster Klasse: Dr. v. Coler, General-Stabsarzt der Armee und Professor. Dr. Kopp, Kardinal-Fürstbischof von Breslau, zu Breslau. Dr. Krementz, Kardinal-Erzbischof von Köln, zu Köln. — Den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: Karcher, Kontre-Admiral und Direktor des Marine-Departements des Reichs-Marineamts. — Den Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: von Reiche, Kontre-Admiral und Direktor des Bildungswezens der Marine. — Den königlichen Kronen-Orden 2. Kl. m. Schw. a. R.: Dieberichs, Kapl. z. S. und Ober-Werftdirektor der Werft zu Kiel. Pöhlhoffel von Löwenprung, Oberst und Kommandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90. von Wiltshofschel, Oberst und Kommandeur des Grenadier-Regiments Graf Keist von Nollendorf (1. Westpreussisches) Nr. 6. Delrichs, Korv.-Kapl. und Kommandant S. M. S. „Hildebrand“. Rötger, Kapl. z. S. und Kommandeur der II. Werft-Division. von Schuchmann, Ostar, Kapl. z. S. und Kmdt. S. M. Panzerschiff III. Klasse „Baden“. — Den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: Dr. Glogig, Ober-Stabsarzt erster Klasse und Garnisonarzt zu Kiel. Pöhlhoffel von Löwenprung, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Königin-Luigusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4. Freiherr von Vyncker, Korv.-Kapl. und Ausüstungsdirektor der Werft zu Wilhelmshaven. Sarnow, Korv.-Kapl. u. Kmdt. S. M. S. „Arcona“. Schneider, Korv.-Kapl. und Kommandant der 2. Matr.-Artillerie-Abtheilung. Schulze, Marine-Ober-Baurath und Ressort-Direktor, kommandirt zum Reichs-Marineamt zu Berlin. von Wedderkop, Major und Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg. — Den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: Bertrand, Marine-Zahlmeister von der I. Abtheilung der I. Matrosen-Division. Eggert, Maschinen-Ingenieur von S. M. Panzerschiff III. Klasse „Baden“. Ohm, Geheimer Kanzlei-Sekretär im R. M. S. Schilke, Masch.-Ingenieur von S. M. Panzerschiff III. Klasse „Bayern“. Wille, Werft-Ober-Bootsmann zu Wilhelmshaven. — Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Allzeit, Ober-Feuerwerker beim Artilleriedepot zu Geestemünde. Bergmann, Vortreiber des Brieftaubensystems beim Küstenbezirksamt VI Wechack, Depot-Vize-Feldwebel b. Artill.-Depot zu Friedrichsort. Müller, Werftbootsmann zu Kiel. Nowag, überzahliger Vize-Feldwebel

von der I. Werft-Division. Wiebe, Obermeister a. D., bisher von der I. Werft-Division. — Das Allgemeine Ehrenzeichen: Bazmann, Magazin-Arbeiter zu Kiel. Birr, Oberbootsmann von der II. Matrosen-Division. Brünning, Obermeister a. D., bisher von der II. Werft-Division. Darm, Revier-Oberlootse zu Peenemünde, Kreis Greifswald. Fejerabend, Ober-Feuermeister von der I. Werft-Division. Frank, Ober-Feuerwerker im Reichs-Marineamt. Franke, Vorarbeiter zu Wilhelmshaven. Freise, Ober-Lazarethgehilfe von der I. Werft-Division. Frick, Feldwebel von der II. Matrosen-Division, Hagen, Ober-Bootsmannsmaat von der I. Matrosen-Division. Holz, Meister von der I. Werft-Division. Jansen, Ambrosius, Ober-Feuermeister von der II. Werft-Division. Janssen, Friedrich, Schiffsführer beim Vootsenkommando a. d. Jade. Jürgens, Torpedo-Obermaschinenist von der I. Torpedo-Abtheilung. Kohn, Ober-Steuermann von der II. Matrosen-Division. Kreger, Ober-Materialienverwalter a. D., bisher von der I. Werft-Division. Kreuzberger, Ober-Feuermeister von der I. Werft-Division. Krumbholz, Ober-Steuermann von der II. Matrosen-Division. Lehmann I., Fußgänger zu Leer. Matschuk, Ober-Feuermeister von der I. Werft-Division. Neugebauer, Ober-Feuerwerker von der Werft zu Kiel. Pauls, Lönis Jakob, Schiffer auf Helgoland. Paulsen, Schmiede-Vorarbeiter zu Kiel. Peterschütz, überzahliger Feldwebel von der I. Werft-Division. Plick, Feuermeister von der I. Werft-Division. Preger, Kasernenwärter zu Kiel. Puschmann, Depot-Vize-Feldwebel beim Artillerie-Depot zu Wilhelmshaven. Rantenburg, Meister von der I. Werft-Division. Rode, Depot-Vize-Feldwebel von der Werft zu Kiel. Römpe, Torpedo-Obermechaniker v. d. Werft zu Kiel. Röhle, Schiffsführer beim Vootsenkommando a. d. Jade. Rosentreter, Ober-Feuermeister von der II. Werft-Div. Rößfeld, Kanal-Aufseher zu Wilhelmshaven. Schmedel, Meister von der I. Werft-Division. Schmidt, Gustb. Meister von der I. Werft-Div. Schön, Ober-Feuerm. a. D., bisher von der I. Matr.-Div. Schramm, Ober-Feuerm. von der Inspektion der Mar.-Art. Schulze, Otto, Corp.-Ober-Feuermstr. von der I. Corp.-Abth. Schumacher, Wertmeister von der Werft zu Wilhelmshaven. Sellhorn, überzahliger Obermeister von der II. Werft-Div. Stolpmann, katholischer Marinekünstler von der Marinestation der Nordsee. Streifau, Corp.-Ober-Mechaniker von der Werft zu Wilhelmshaven. Volke, Torpedo-Ober-Mechaniker von der Torpedowerkstatt zu Friedrichsort. Weiß, Emil, Ober-Feuermstr. a. D., bisher von der I. Werft-Division.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Wie uns Herr Marine-Oberpfarrer Langheld mittheilt, ist die Nachricht, daß er eine Civilpfarre zu übernehmen beabsichtigt, verfrüht und ungenau. Allerdings sei es richtig, daß er bei zunehmendem Alter sich ein ruhiges Amt wünsche und daß er dieserhalb die nöthigen Schritte gethan habe u. s. w.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** S. M. S. „Prinzess Wilhelme“ wird den Kaisergeburtstags-Ball am 31. d. Mts. in der Tonhalle bei Rasche feiern.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** S. M. S. „Prinzess Wilhelme“ hat im neuen Hafen am N.-W.-Quai festgemacht.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Laut Mittheilung der königlichen Wasserbau-Inspektion zu Emden sind die Einregelungstonnen des Hubert- und des Missgats vertrieben. — Die Reservetonnen werden baldmöglichst ausgelegt werden.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Der Militär-Verein „Kaiserliche Marine“ für Leipzig und Umgegend hat das Offiziercorps der Nordsee-Station zu seiner am 10. Februar d. Js. in den oberen Räumen des Rathspalastes stattfindenden Fahnenweihe, verbunden mit dem XII. Stiftungsfest, eingeladen.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Ueber die Verheerungen, welche die Weihnachtsturmfluth auf der Insel Wangerooog angerichtet hat, wird noch berichtet: Von beiden Seiten, von Norden und von Süden, ist das Wasser auf die Insel eingedrungen. An der schwächsten Stelle der nördlichen Dünenkette ungefähr in der Mitte der Insel bei der Saline, ist das Wasser, nachdem es einen aus planirten Dünen hergestellten Damm durchbrochen hat, bis zur Winleete gelangt, einer Niederung im Innern, wo sich fruchtbares Land befindet. Die Dünenkette selbst hat Abbrüche bis zu 10 Meter Breite erlitten. Das Wasser ist bis an den Fuß des Dorfes aufgetrieben und hat namentlich das Herrn Hüfing gehbrige Ackerland beim Kirchhause bedeckt. Ob vom Reiche bereits in diesem Sommer Anstalten zur Verhütung des weiteren Abbruchs getroffen werden, ist noch zweifelhaft. Die Mittel des nächsten Etats sind ganz von dem Umbau des Leuchthurms und der Herstellung des elektrischen Lichtes auf demselben sowie von einer damit zusammenhängenden Verbesserung der Seegerichten auf der Jadeinfahrt in Anspruch genommen.

**Wilhelmshaven, 20. Jan.** Für die zweite Rate unserer für die Geestemünder veranstalteten Sammlung in Höhe von 300 M. ist uns heute folgende Quittung zugegangen: „Die zweite Rate im Betrage von 300 M. — dreihundert Mark — der von dem „Wilhelmshabener Tageblatt“ veranstalteten Sammlung für die Hinterbliebenen der verunglückten Hochseefischer empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke, Geestemünde, den 19. Januar 1895, hochachtungsvoll Dyes, Landrath.“ — Wir danken den freundlichen Gebern im Namen der Empfänger und bitten, im Wohlthun nicht nachzulassen.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Der Krieger- u. Kampfgenossen-Verein zählte bei Beginn d. Js. 534 Mitglieder gegen 525 im Vorjahre. Das Vermögen des Vereins betrug bei Beginn des Jahres 10 932 Mk. 53 Pfg., und hat sich im Jahre 1894 von 10 388 Mk. 80 Pfg. auf 10 932 Mk. 53 Pfg. erhöht. Unterstühtungen wurden gezahlt 1231 Mk. Generalversammlungen wurden im Laufe des Jahres 12 abgehalten. Vom 1. April d. J. ab werden dem Vorstand folgende Herren als Mitglieder angehöben: Marine-Baumeister Schirmer als Vorsitzender, Reg.-Assessor Dr. Frhr. v. Lüdinghausen gen. Wolff als stellvert. Vorsitzender, 1. Schriftführer Bau-Aufseher Schulze, 2. Schriftführer Werftkanzlist Kühner, Kassirer Lohnschreiber Buchholz, Kassenkontrolleur Monteur Furtig, Bibliothekar Konstr.-Sekretär Langgraf, 1. Beisitzer Uhrmacher Niemeier, 2. Beisitzer Architekt H. Grashorn.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers veranstaltete der katholische Gesellen-Verein gestern Abend im Saale des Herrn Rasche ein Vergnügen, das von Mitgliedern und Freunden sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

**Wilhelmshaven, 21. Jan.** Im Kaisersaal hatten die Plattdeutschen gestern wieder ein volles Haus. Der „Nabrunder Wunderdoktor“ entsefete einen wahren Beifallssturm. Herr v. Gogh erntete wieder lebhaften Applaus.

**Vant, 21. Jan.** Da Kaisers Geburtstag dies Mal auf einen Sonntag fällt, wird der Unterricht in den Schulen am Sonnabend vorher ausfallen. Dafür werden entsprechende Feste abgehalten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**+ Zeven, 20. Jan.** In der hiesigen Stadt soll ein Elektrizitätsnetz angelegt werden. Der Magistrat fordert 2

Bürger zur Abgabe ihrer Ansichten auf und hat deshalb Fragebogen an die Eingewessenen vertheilen lassen. Gleichzeitig suchte der Magistrat in der Mitte der Stadt ein Grundstück zur Anlage des Werkes zu erwerben.

**Oldenburg, 19. Jan.** Herr Generalarzt a. D. Dr. Müller hat sein Amt als Hausarzt des evangel. Krankenhauses niedergelegt.

**Oldenburg, 20. Jan.** Von vielen Seiten waren Zweifel entstanden, ob die von dem früheren Pastor Partisch vorgenommenen Amtshandlungen gültig seien. Nun in der Sitzung des hiesigen Kirchenvorstandes vom 18. d. Mts. erklärt wurde, beziehen dieselben zu Recht. P. sei am 19. Novbr. 1882 in sein Amt eingeführt und komme alles Vorhergegangene nicht in Betracht.

**Geestemünde, 20. Jan.** Die mit einem Jahresgehalte von 2400 M. verbundene Stelle des Rendanten der hiesigen Sparcasse ist zum 1. April neu zu besetzen. Die zu stellende Kautions betragt 6000 M.

### Vermischtes

**\* Marburg, 18. Jan.** Die hiesigen Blätter berichten über ein Säbelduell zwischen einem Offizier des hier garnisonirenden Jägerbataillons und einem Referendar, der im vorigen Jahre hier sein Jahr abdiene. Der Offizier wurde schwer verwundet.

**\* Hanau, 18. Jan.** Vier Gefangene, darunter ein gefährlicher Einbrecher, sind in gestriger Nacht aus dem Landesgerichtsgefängniß ausgebrochen und flüchtig geworden. Die Flüchtigen wurden später verhaftet.

**\* Mannheim, 17. Jan.** Infolge starker Schneeschmelze und Regenwetters steigen Rhein, Neckar, Main, Mosel und Nahe in beängstigender Weise, so daß Hochwasser in Ueberschwemmungsgefahr bevorsteht. Der Rhein ist seit zwei Tagen 1 Meter gestiegen. Die Behörden treffen bereits Vorsichtsmaßregeln.

**\* Köln a. Rh., 19. Jan.** Die Nachrichten von den Nebenflüssen des Rheins lauten sehr beunruhigend. Der Mosel stieg in den letzten drei Tagen um 4 Meter und überfluthet eine große Anzahl Dörfer. Da der steigende Strom noch fortwährend rapide steigt, sind die meisten Uferstädte in Gefahr. Es werden Nachtwachen eingerichtet.

**\* Meerane i. S., 17. Januar.** Eine zwischen alten Eisen befindliche Granate krepirte heute auf dem hiesigen Güterbahnhof. Ein Mann wurde getödtet, ein anderer lebensgefährlich verletzt.

**\* Pargwitz i. Schl., 18. Jan.** Das 17 jährige Kindermädchen Wiedermann ist, weil es das Kind des Stellmachers Rother zu ermorden versucht hatte, verhaftet worden. Bei seinem Verhör gestand das Mädchen ein, früher die 6 jährige Tochter des Pferdebesitzers Hahn ermordet zu haben.

**\* München, 12. Jan.** Den „Münch. N. N.“ zufolge erschlug gestern Vormittag im hiesigen Zuchthaus ein zum Tode verurtheilter, begnadigter Sträfling seinen Nebenangefangenen in der Holzart.

**\* Auckland, 18. Jan.** Die Fidschi-Inseln sind von einem furchtbaren Sturm heimgesucht worden. Es wurde großer Schaden zu Lande und zu Wasser angerichtet; die Schiffe haben schwer gelitten; man glaubt, daß viele Menschen umgekommen sind. Die Barke „Daphne“ mit 7000 Tonnen Kopra ist von einem Riß gescheitert; ein unbekannter Schoner scheiterte in Tabinni. Man befürchtet, daß alle Personen an Bord ertrunken sind.

**\* Pferdegebiß im Winter vor dem Anlegen erwärmen.** Die Eisentheile sind im Winter, wenn sie nicht in einem warmen Raume aufbewahrt werden, sehr kalt. Wenn sie nun in diesem Zustande dem Thiere in das Maul gebracht werden, so bleib die Zunge gleichsam daran kleben, und es werden dem Pferde unnöthige Schmerzen verursacht. Es grenzt an Thierquälerei, wenn dem Pferde ein eiskaltes Gebiß angelegt wird. Röm die Eisentheile vorher nicht in anderer Weise genügend erwärmen werden, so tauche man dieselben in heißes Wasser. Auf diese Weise läßt sich dem Uebelstande leicht abhelfen.

### Für die Hinterbliebenen

der in der Nordsee verunglückten Geestemünder Fischer sind uns ferner eingegangen vom Herrn Eisenbahnassistenten M. Martin in Grimmitzschau 11,80 Pf. (Derselbe begleitet die Sendung mit folgenden Worten: Als Abonnent Ihrer schätzbaren Zeitung las ich, daß Sie auch für die Hinterbliebenen der Fischer und Vootsen der am 23./12. Ertrunkenen sammt Beigehend überende Jhnen den Betrag von 11,80 M. einh. 20 Pf. Porto 12 M., Ertrag einer Sammlung gelegentlich eines Vortrages von mir im Beamtenverein zu Grimmitzschau, Herzl. Gruß von Max Martin.), S. W. 2,05 M., M. 1 R. V. W. 10 M., anlässlich einer Geburtstagsfeier in Kamerunhalle 6 M., B. 4 M., eine Loktailgesellschaft 10 Mark, M. K. 1,50 M., N. N. 5 M. Zusammen 52 Mark. Im Ganzen sind bisher eingegangen 796,56 Mark.

Um weitere Gaben bittet dringend

die Expedition des „Wilh. Tagebl.“

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm.)	Lufttemperatur. (Mittl.)	Regenmenge (mm.)	Wind.		Beobachtung.	
					Richtung.	Stärke.	Art.	Form.
Jan. 2.	2,30 h. Nr.	750,5	1,1	0,0	SW	2	10	Webel
Jan. 2.	8,30 h. Nr.	750,8	0,6	0,0	SW	2	10	Webel
Jan. 2.	8,30 h. Nr.	748,8	0,4	0,0	SW	2	10	ni

### Eisbericht.

**Wilhelmshaven, 20. Jan.** (Eisbericht des VI. Küstenbezirksamts.) Jade: eisfrei. — Amrum: Zufun: eisfrei. — Elbe: Cuxhaven: eisfrei. — Weser: Bremerhaven: eisfrei. — Helgoland: eisfrei. — Norderney: eisfrei. — Ems: sehr viel Treibeis.

**Kiel, 20. Januar.** (Telegramm der Küsten-Inspektion Memel: Seeis eisfrei. Haff schwaches Eis. Pillau: Eis eisfrei. Nach Königsberg Eisbrecherhilfe nöthig. Neuhäfen: eisfrei. Kolberg: eisfrei. Swinemünde: See eisfrei. Fahrwasser bis Kaiserfahrt eisfrei. Schiffsahrt nach Stettin mit Eisbrecherhilfe möglich. Greifswalder Die eisfrei. Thielitz: Nördlicher Theil des Greifswalder Bodden hat zusammengehoben theilweise starkes Eis. Südlicher Theil bis Palminde eisfrei. Arcona eisfrei. Wittower Posthaus: Bunsten Südbreiter schwaches Eis. Barth: Revier Eis nimmt Darsertort: kein Eis. Warnemünde: Fahrwinne theilweise frei für Dampfer passierbar. Wismar: Fahrwinne offen. nimmt ab. Travemünde: See, Hafen und Revier eisfrei. tereiber: Für Dampfer passierbar. Nollitz Schleswig-Golstener See und Häfen bis dänische Grenze eisfrei.

### Verdingung.

8000 Lfd. m. Kiefern Stellungen, 5 cm stark, sollen am 4. Febr. 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst. aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 16. Jan. 1895.

Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Werkst. zu Kiel und Wilhelmshaven an Backgeschirren (Butterblüchen, Füllstellen, Fleischschüsseln, Schnäpzen, Trinkgeschirren etc.) für das Etatsjahr 1895/96 soll am 4. Februar 1895, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahmamt der Werkst. aus, können auch gegen 0,50 Mark für 1 Exemplar jeder einzelnen Sorte nebst 0,20 M. Porto von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 17. Jan. 1895.

Kaiserliche Werkst.,  
Abth. für Fern-Angelegenheiten.

**Ein Schreiberlehrling**  
wird sofort, spätestens zum 1. April d. Js., gesucht.

Wilhelmshaven, 18. Januar 1895.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund,  
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff,  
Regierungs-Assessor.

### Verkauf.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

22. Jan. d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Lokale des Gastwirths Herrn Schladitz hier, Bismarckstr.:

1 Pianino, 1 mah. Cylinderbureau, 1 mah. Vertikow, 1 do. Spiegel mit Marmorplatte und Console, 1 eich. Büffetschrank, mehr. Sopha, mehrere Dgd. Stühle, Tische, 2 Regulator, Lampen, Schränke, Bettstellen mit Betten, Porzellan und Glasachen usw.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, den 21. Jan. 1895.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Jagd-Verpachtung.

Am Sonnabend, den 26. Januar 1895 sollen folgende Jagdnußungen öffentlich gegen Meistgebot verpachtet werden:

- 1) die niedere Jagd einschließlich der Rehjagd auf den Domänenplätzen in der Verdumergröde;
- 2) die niedere Jagd mit Ausschluß der Rehjagd auf den Domänenplätzen Alt- und Neuverdumer-Grashaus;
- 3) die niedere Jagd mit Ausschluß der Rehjagd auf den Domänenplätzen Nord-Verdum und Verdumer-Altendeich;
- 4) die niedere Jagd einschließlich der Rehjagd auf den Seerewiesen vor den Schwerinsgröden und den in der Carolinengröde belegenen Domänenplätzen;
- 5) die niedere Jagd einschließlich der Rehjagd auf den Domänenplätzen der Enno-Ludwigsgröde.

Pachtlustige wollen sich am genannten Tage Nachmittags 3 Uhr im Hotel zur Finkenburg in Wittmund einfinden.

Der Königliche Oberförster.

### Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen **Audolph Haupt** aus Berlin, 25-30 Jahre alt, zuletzt in Bant, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte Jever Abth. III wegen Verbauchs eines Vergebens gegen § 303 St.-G.-B. Haftbefehl erlassen.

Der Beschuldigte ist von mittlerer Größe, hat dunkles Haar und Schnurrbart und spricht den Berliner Dialect. Derselbe war zuletzt bekleidet mit dunklem, graubraunem Anzuge, auf den Rockschößen befinden sich, weit nach hinten sitzend, 2 Taschentlappen; er trägt einen dunklen Hut. Seine rechte Hand war vor 14 Tagen in Folge Durchschlagens einer Fensterscheibe verletzt.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.

Jever, 17. Januar 1895.

Der Amtsanwalt,  
Dr. Röstler.

**Gesucht**  
sofort oder zum 1. Febr. ein zuverlässiges erfahr. Mädchen für Küche und Haus.

Wilhelmstr. 12, p. r.

### Steckbrief.

Der Schmiedegeselle **Wilhelm Mehrens** und der Schlossergeselle **Adolf Mehrens**, beide zuletzt wohnhaft zu Heppens, welche eines Vergebens gegen §§ 223 223a St.-G.-B. angeklagt sind, sind zur Untersuchungshaft zu bringen.

Wilhelm Mehrens ist am 19. Dez. 1876 zu Brafe geboren, er ist von mittlerer Größe, schwächlicher Statur und war zuletzt bekleidet mit dunkler Hose und grauem Jackett.

Adolf Mehrens ist am 9. März 1875 zu Brafe geboren, von mittlerer Größe und gefestigter Statur und war zuletzt bekleidet mit grauer Hose und dunklem Jackett.

Jever, 18. Januar 1895.

Der Amtsanwalt,  
Dr. Röstler.

### Bekanntmachung.

Der am 13. Dezember v. J. von mir gegen den Arbeiter Jürgen Frerich Behrens aus Neufirrel erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt.

Jever, 17. Januar 1895.

Der Amtsanwalt,  
Dr. Röstler.

### Auktion von Strandgütern.

Im Auftrage des hiesigen Strandamtes und im Einverständnis mit den Beteiligten werde ich am

24. Januar cr., Vorm. 10 Uhr, in Herrmann's Hotel in Bremerhaven die ex Segler „W. W. v. Eschen“

verborgene Ladung Holz in passenden Cavelingen gegen Baarzahlung zum öffentlichen meistbietenden Verkauf bringen. Die Ladung besteht aus Bretter- und Plankenenden in Längen von 1-8 Fuß und ist unter meiner Anweisung am Tage vor und beim Verkauf zu besehen. Das Holz wird verzoilt verkauft. Risten über den ungefähren Inhalt der Cavelingen sind bei mir zu haben.

Bremerhaven, 18. Januar 1895.

Der Strandvogt,  
H. Schmidt.

### Verkauf.

Ein im vorigen Jahre neu errichtetes, an der neuen Wilhelmshavener Straße zu Bant belegenes

### Gebäude

mit 8 Wohnungen ist umständehalber baldmöglichst zum billigen Preise und mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Heppens, 18. Januar 1895.

H. P. Harms.

### Verkauf.

Die den Herren **Koopmann** und **Behrens** gehörigen, hieselbst belegenen

### Bauplätze

sollen am

Sonnabend, den 26. d. M., Abends 8 Uhr,

im Maes'schen Wirthshause hieselbst zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich rechtzeitig einfinden zu wollen.

Heppens, 18. Januar 1895.

H. Reiners.

### Anzuleihen gesucht

gegen durchaus sichere Hypothek und prompte Zinszahlung **Mark 1500, 2000 und 4000.**

S. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Die zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a belegene, seit Jahren mit gutem Erfolge betriebene

### Bäckerei

nebst Wohnung und Laden

ist wegen anderweiter Unternehmung des Inhabers zum 1. April oder 1. Mai d. J. preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst.

Verfugung halber auf sofort die

### II. Etage,

Königsstraße Nr. 2, zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Gastwirth Herrn **Riemann**.

### Zu belegen

zum 1. Mai **10000, 20000 und 30000 Mark.**

Schwitters, Fedderwarden.

### 2000 Mark

zur Beteiligung an einem rentablen Unternehmen per sofort gesucht.

Gest. Off. zu richten unter **H. S 1000** postlagernd Wilhelmshaven.

Habe Koonstraße 15 eine 4räumige

### Familienwohnung

zum 1. Februar zu vermieten

**C. Gleich**, Koonstr. 2.

### Zu vermieten

fünfräumige **Stagenwohnung** zu März oder später.

**J. d. Silers**, Wallstr. 5.

Zwei **eichene Kleiderschränke** (alterthümlich geschnitten) zu verkaufen.

**D. D.**

### Zu vermieten

zum 1. Februar oder Mai eine schöne 3räumige **Wohnung** mit Wasserleitung, abgeschlossenen Korridor usw. zu 330 Mk.

Banterstr. 14, beim Bahnhof.

### Zu vermieten

ein freundl. möbl. **Zimmer**, passend für einen Kaufmann oder Lehrer.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 3räumige **Partierwohnung** mit allen Bequemlichkeiten und Wasserleitung. Näheres

**W. Eggen**, Bismarckstr. 25, am Park.

### Zu vermieten

per sofort die **Stagenwohnung** in meinem Hause Koonstraße 102, an ruhige Leute. Mietpreis 425 Mk.

**H. Siegrab**.

### Zu vermieten

Ulmstr. 28 zum 1. Mai mehr 3räum. **Stagen- und 4räum. Partierwohnungen**.

**Joh. Popten**, Ulmstr. 29, Hinterh.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine 3räumige **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.

**S. Wills Wwe.**

### Zu vermieten

per Mai event. früher eine hübsche erste **Stagenwohnung** mit Garten im Ganzen oder getheilt.

**M. Athen**, Adnigstr. 56.

### Zu vermieten

auf sofort eine 4räum. **Wohnung** in der Kasernenstraße, eine 3räumige und eine 2räumige **Wohnung** in Neubremm, zum 1. Mai eine 4räum. **Wohnung** an der neuen Wilhelmshavenerstraße.

**Satann**, Grenzstr. 49.

### Zu vermieten

Habe zum 1. Mai eine **Oberwohnung** an ruhige Bewohner zu vermieten.

**W. Ahlers**, Kopperhöfen, Nordstr.

### Zu miethen gesucht

sofort möblirte **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern.

Offerten mit Preisangabe unter **E. R. 63** an die Exp. d. Bl.

### Zu verkaufen

zum Weiterfüttern zwei große **Schweine**.

Bant, Adolfsstraße 35.

### Gesucht

zum 1. März ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen.

Kaiserstr. 73, 2 Tr. r.

### Gesucht

auf sofort ein ungenirtes **möblirtes Zimmer** für einen einzelnen Herrn. Offerten unter **K. G.** an die Exped. d. Blattes.

### Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag.

**S. Jansen**, neue Wilhelmshavenerstr. 68.

### Zu vermieten

auf sofort verziehungshalber verschiedene **Wohnungen** im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk.

**F. Dräger**.

### Zu verkaufen.

Ein an der Genossenschaftstr. neben der Molkerei belegener, 1508 Quadratmeter großer

### Bauplatz

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei

**D. Brücken, Fuhrmann,**

**Bant.**

### Gesucht

ein junges **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Victoriastr. 79, p.

### Gesucht

ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

**Heinr. Halleriede,**

Sattler u. Tapezier, Oldenburg i. Gr., Mottenstr. 20.

### Gesucht

auf sofort für die Tagesstunden ein ordentliches akkurates **Mädchen**.

**Frau J. S. Busch**, Marktstr. 26.

### Gesucht

junge **Mädchen**, die das Schneidern und Maschinennähen erlernen wollen. Monatlich 3 Mk.

**Frau Hippen**, Koonstr. 16b, 2. Et.

### Gesucht

zum 1. Februar ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Diensmädchen**.

**Koonstraße 96.**

### Gesucht

ein **Mädchen** zur Rollwäsche, welches gleichzeitig Wäsche mit ausbessern kann.

**V. Klein,**

Dampfwäscherei und Mäthanstalt, Ecke Kaiser- u. Oldenburgerstr.

### Gesucht

für ein junges Ehepaar zum 1. April eine 4räumige **Wohnung** nebst Zubehör in der Nähe des Hafens. Off. m. Preisang. u. C. G. an die Exp. d. Bl.

### Gesucht

auf sofort oder zum 1. Febr. ein anständig. **Stundmädchen**, das mit Kindern umzugehen versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

für die Vormittagsstunden ein **Mädchen** zum 1. Febr.

**Bismarckstr. 14, I.**

### Gesucht

auf sofort oder 1. Febr. ein zuverläss. **Mädchen**.

**J. Harms**, Bäckerstr., Marktstr. 16.

### Suche

**Zimmer mit Piano.** Off. unt. L. S. postl. Wilhelmshaven.

### schwarzer Pudel

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Wilhelmstraße 3.

### Mädchen

im Alter von 20-25 Jahr. als **Haushälterin**. die einen besseren Haushalt allein selbstständig führen kann, gegen guten Lohn. Personl. Vorstellung und gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Berlören

auf dem Wege vom Werftthor VII. bis Düstriefenstraße ein schw. **Notizbuch**. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben.

**J. Berends**, Grenzstr. 65.

### Berlören

Sonntag Abend eine **gold. Damenuhr** ohne Kette, von Müllerstr. 10 bis Bismarckstraße (Omnibus-Haltestelle); oder von Königstraße-Ecke bis zum „Kaisersaal“. Man bittet den etwaigen Finder, die Uhr gegen Belohnung abzugeben Müllerstr. 10, II. r.

### Vertreter

sucht allerorten bei hoher Proportion

Die **Datelandische**

**Vieh-Verficherungs-Gesellschaft,**

**Dresden, Werderstr. 10.**

### Schnelle Anfertigung!

Farbig und schwarzes Kammgarn u. Tuch, Jaquets, Rock- u. Frack-Anzüge. Elegantes Passen. Zuschneider aus der Berliner Schneider-Akademie.

**Hugo Seifert**, Koonstr. 82.

### Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Gechmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

### Th. Süss,

**Kronprinzenustraße 1.**

### Englische u. französische Privatstunden

werden erteilt von einer geprüften Sprachlehrerin. Wohnung zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Geräuchertes Schweinefleisch

(fett und mager) 5 Pfund 3 Mark empfiehlt

### E. Langer

**Neuestraße 10.**

### Sürmann's Java-Melange

Vielfach prämiirt. Feinster gebrannter **Kaffee**.

Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft. Vorräthig bei:

### Th. Arnold.

**Neuestraße 10.**

### Dankagung.

Vor etwa 6 Jahren hatte ich mir die Hand bei der Wäsche verstaucht. Der Arm vorn bei dem Handgelenk wurde dick, ich bekam vom Arzte etwas zum Einreiben, aber der Arm wurde nicht wieder dünner und den Winter darauf entzündete er sich an der Stelle wo er dick war und es kamen vier Böher darin, die bis auf den Knochen gingen. Vielfache ärztliche Hilfe war nicht im Stande, die Krankheit zu beseitigen und ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn **Dr. med. Hope** in Adeln an Rhein, Sachjenring 66. Nachdem ich kaum einen Monat in dessen Behandlung war, kann ich jetzt mit herzlichster Freude meinen Dank für die glückliche Kur öffentlich aussprechen. (gez.) **Frau Schmann**, Scharbow bei Hagenow.

### Husten + Heil

(Brust-Caramellen) von **E. Uhermann**, Dresden, sind das einzig beste diätet. **Genussmittel** bei Husten und Heiserkeit.

Zu haben bei:

**Rich. Lehmann**, Bismarckstr. 15.

### Wäsche zum Waschen u. Plätten

wird angenommen

**Frau Bensch,**

jezt Börsenstraße 22, 1 Tr.

Anserem Collegen **F. K.** zu seinem

46. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze Bude wackelt.

Seine Collegen:

**F. C. G. H. H. T. H. D. H. M.**

Ob sie sich mußt wackeln lassen.

# Wollen Sie noch einmal

einen Glücksversuch machen, so bietet sich Ihnen die günstigste Gelegenheit am

**1. Februar,**

an welchem Tage die große Verloosung der 3 % Türkischen 400 Frcs. Eisenbahn-Obligationen v. J. 1870. stattfindet.  
Hauptgewinn 300,000 Frcs. Kleinster Treffer 400 Frcs.  
Jedes Loos erhält unbedingt am 1. Februar einen Treffer.

**Hugo Striegan,**

General-Agentur der Holländischen Creditbank, Amsterdam,  
Wilhelmshaven, Grenzstraße 42.

## Stadt-Umzüge,

sowie Umzüge nach allen Plätzen des In- und Auslandes per Patentmöbelwagen ohne Umladung und per Eisenbahnwagen, werden zu den niedrigsten Preisen und unter Garantie guter Ablieferung zuverlässig ausgeführt.

Empfehlungsschreiben hoher Herrschaften können jeder Zeit vorgelegt werden.

**Karl Griffel,**

Spedition und Möbeltransport,  
Roosstraße 24.

Für Hälle u. Masterraden  
empfehle:

**Fächer**  
von 15 Pf. an,

**Spitzen**  
Meter von 10 Pf. an,

**Handschuhe**  
von 30 Pf. an,

**Strümpfe**  
von 15 Pf. an,

**Masken**  
von 5 Pf. an,

**Bärte**  
von 30 Pf. an,

**Gold- u. Silber-Band**  
Meter 3 Pf.

**Kopfbedeckungen,**  
Sammet.

**H. Hitzegrad,**

Roosstraße 102.

Mein alljährlich nur einmal  
stattfindender

## Inventur- Ausverkauf

hat heute begonnen und sind sämtliche Sachen von heute an zum Verkauf bereit gestellt. Es ist jetzt für Jeden gerathen, seine Einkäufe bei mir zu machen, da das ganze Lager bis auf den letzten Rest wegen Ankaufs neuer Waarenlager geräumt werden soll.

**Eli Frank,**

Einziger Parthiewaarenbazar  
hier am Platze,  
Wilhelmshaven, Gükerstr. 12.

Für Hausfrauen!  
**Günther & Noltemeyer**

Zur Luft bei Sameln a. W.  
Fabrik z. Umarbeitung alter Woll-  
sachen u. Wolle.

Wir liefern waschechte Kleiderstoffe,  
Flanelle, Buckskin, Schlaf- und Pferde-  
decken, Teppiche, Säuser u. Portieren zc.  
Annahmestelle und Musterlager:

**J. H. Ellers, Wilhelmshaven,**  
Wallstraße Nr. 5,

Kunstfärberei und chem. Reinigungs-  
Anstalt.

**Theater in Kopperhörn**  
(C. Deder's Gasthof.)

Dienstag, den 22. Jan. 1895:  
Verlängertes Gastspiel  
der Hamburger.

**Ein Sträußchen aus Fritz**  
**Reuter's Garten.**

Characterbilder in 4 Akte.  
**Kassenpreise:**  
Num. Sperrsitg 1 M., Saal  
60 Pf.

**Bier gefl. ausschneiden!**

**BON** gültig für  
1-4 Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt auf  
allen Plätzen nur die Hälfte  
des Kassenpreises à Person.

## Tanzunterricht

im Saale des Herrn Klein jeden  
Montag und Donnerstag. An-  
meldungen werden dajelbst und in  
meiner Wohnung entgegen genommen.

**H. Turrey,**  
Wilhelmshavenerstraße 16.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**

Schwarze und farbige

## Kleiderstoffe

für die

**Confirmation**  
in glatt und gemustert, aus  
reiner Wolle, doppelt breit,  
Meter von

**65 Pfg.**

**Massen-Auswahl**

in sämtlichen Qualitäten bis  
zu den hochfeinsten elegantesten  
Sachen.

**Auguste Ballin.**

Anfertigung von Costümen  
nach franz., englischem, deutschem  
und Wiener Schnitt im Preise  
von 12 Mk. an.

Für Auswärtige werden  
Costüme ohne Anprobe ange-  
fertigt gegen Einsendung einer  
Probetaille.

Margarethenstr. Nr. 12.

# Veteranen- Verein.

Am Sonnabend, den 26. d. M., Abends 8 Uhr,  
im Parkrestaurant:

## Feier des allerhöchsten Geburtstages

Sr. Maj. des Kaisers,

bestehend in

Concert, Theater, Turnaufführungen und Ball.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Nichtmitgliedern ist  
der Zutritt zu den Festräumen nur gegen Vorzeigung einer Ein-  
ladungskarte gestattet. Einladungskarten werden vom Vorstände ab-  
gegeben.

Der Vorstand.

Die zweitälteste

## Export-Bier-Brauerei

Niederlage: Wilhelmshaven, 53 Königstr. 53. **Thier & Co.** Niederlage: Kiel, Eisenbahndamm 7.

in

## Dortmund

empfehlen ihr vorzügliches, seit zwei Jahren hier  
allgemein beliebtes helles

## Export-Bier.

Dasselbe, nur aus allerbestem Hopfen und Malz  
gebraut, zeichnet sich durch besonderen reinen Wohl-  
geschmack und große Bekömmlichkeit aus. Ver-  
stellungen auf Gebinde werden jederzeit entgegen-  
genommen bei unserem Vertreter:

## Robert Wolf,

— Niederlage —  
53 Königstraße 53.

P. S. Den hochgeehrten Vorständen der Offizier-  
und Deckoffiziermessien, sowie Kantinen S. M. Schiffe  
die gefl. Mittheilung, daß bei Lieferungen die Ab-  
nahme leerer Fässer in Kiel und hier kostenlos  
erfolgt.

Hochachtungsvoll  
D. O.

## Gefl. Aufträge

zu Kaisers Geburtstag

## Wild, Geflügel, Fische, fr. Gemüse zc.

bitte ich mir, um für beste Lieferung garantiren zu können,  
wenn möglich baldigst zukommen zu lassen.

**Ludwig Janssen.**



## Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei

**B. v. d. Ecken.**

Veraltete Krampfadern-  
Zuggeschwüre, langjährige Flechten  
und Geschlechtsleiden heilt brieflich  
schmerzlos unter schriftlicher Garantie  
billigt. 24jährige Praxis. Apotheker  
Fr. Jettel, Breslau, Neudorfstr. 3.

**Bicycle-Club Wilhelmshaven.**

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**

in Vereinslokal (Reichshalle).  
Der Vorstand.

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Beiträge der 1. Gehung pro  
1895 sind bis zum 26. Januar zu  
entrichten.

Diejenigen Mitglieder, welche noch  
nicht im Besitz der neuen Quittungs-  
bücher sind, wollen bis zum obigen  
Datum ihre Bücher bei der Kasse ein-  
tauschen.

Die Arbeitgeber der Zimmerer und  
Tischler aus Bant, Heppens u. Neu-  
ende, welche ihre Mitglieder hier noch  
nicht zur Kasse angemeldet haben,  
werden aufgefordert, die Anmeldung  
sofort erfolgen zu lassen.

**Der Rechnungsführer.**  
P. Thaden.

**Das Stiftungsfest**  
findet am 2. Februar statt.  
Liste wegen An- bezw. Ab-  
meldung zur Theilnahme am  
Festessen, sowie Jahresber-  
ichte zum Abholen, liegen  
bis zum 25. Jan. in den Kaufläden  
der Herren Kleistendorf, Roos-  
straße, u. G. Gerdes, verl. Güter-  
straße 4, aus. Einladungskarten für  
Gäste können vom 21. ab bei Herrn  
Winderlich, Güterstr. 14, empfangen  
werden.

**Wilhelmshavener  
Lehrer-Wittwen- u. Waisenkasse.**

**Generalversammlung**

am Mittwoch, den 30. Januar d. J.,  
Abends präcise 8 Uhr,  
in Eilers Hotel.

**Tagesordnung:**

1. Rechnungslegung.  
2. § 12 c der Bestimmungen.  
3. Verschiedenes.

Diese Generalversammlung ist ohne  
Rücksicht auf die Zahl der anwesenden  
Mitglieder beschlußfähig (§ 14).

**Der Vorstand.**

**Wilhelmshavener Kegelnclub.**

Heute Dienstag Abend:  
**Kegeln.**

Der Präses.  
**Freiwillige  
Feuerwehr.**

Dienstag, den 22. Januar,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
**Instruktion.**

Nachdem  
**Comitee-Sitzung.**  
Das Commando.

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr ent-  
schief nach langem schweren Leiden  
unsere innigstgeliebte Tochter und  
Schwester

**Friedrich Köhn**

im Alter von 19 Jahren, 7 Mo-  
naten und 7 Tagen, welches wir  
mit der Bitte um stillen Beileid  
tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 20. Jan. 1895.  
**August Köhn** und Frau,  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Mittwoch Nachm. vom Trauer-  
hause, Hinterstraße 19, aus statt.

## Dankagung.

Allen denen, die meinem lieben  
Mann und unserem guten Vater da-  
seits zur letzten Ruhestätte gaben  
für die vielen Kranzspenden, insbeson-  
dere dem Herrn Dr. Schwanhäuser für  
seine lebenswürdige Behandlung, sowie  
der barmherzigen Schwester Natalie  
und Herrn Pastor Allihn für seine  
tröstlichen Worte am Grabe, sowie der  
Nachbarn, welche ihm während seiner  
Krankheit so hilfreich zur Seite ge-  
standen, sagen wir unsern herzlichsten  
Dank.

Neubremen, 21. Januar 1895.  
**Wwe. Behrend**  
nebst Kindern.

## Dankagung.

Für die uns erwiesene Theilnahme  
bei dem Tode unserer lieben Mutter  
sagen wir herzlichsten Dank.

Neuende, 19. Januar 1895.  
**C. Claußen** u. Familie